

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>Vorlage- Nr:</b>	<b>VO/2010/0705-30</b>
Federführend: 30 Ordnungsamt		Status:	öffentlich
Beteiligt: Referat 2 Referat 5 20 Kämmereiamt		Aktenzeichen: Datum:	15.01.2010
		Referent:	Grimm Rupert
		Amtsleiter:	Haupt, Ralf
		Sachbearbeiter:	
<b>Öffentliche Telekommunikationsstellen: Neuabschluss des Vertrages über die Bereitstellung öffentlicher Telekom- munikationsstellen im Bereich der Stadt Bamberg</b>			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
03.02.2010	Stadtentwicklungssenat	Entscheidung	

## I. Sitzungsvortrag:

In der Sitzung des Stadtentwicklungssenates vom 22.07.2009 wurde berichtet, dass die Deutsche Telekom den seit zehn Jahren bestehenden Vertrag über die Errichtung und den Betrieb von öffentlichen Telekommunikationsstellen im Stadtgebiet von Bamberg mit Wirkung zum Februar 2010 für Neuverhandlungen gekündigt hat.

Die Deutsche Telekom hatte im Jahr 2000 für eine Laufzeit von zehn Jahren den Bestand, des damals festgelegten Telefonzellennetzes, von ca. 100 Telefonen zugesichert. Von der Erhebung von Sondernutzungsgebühren wurde deshalb im Gegenzug Abstand genommen. Im Verlauf dieser zehn Jahre wurde mit der Stadt Bamberg die Vorgehensweise bezüglich der Veränderungen wie Abbau, Aufbau, technische Neuerungen (z. B. anstelle von Münztelefonen Kartenkombi- oder Internetterminals) abgestimmt. Ende des Jahres 2009 wurde nun mitgeteilt, dass im Verlauf des Jahres 2010 von den 89 Standorten ca. 30 Standorte wirtschaftlich nicht mehr tragbar sind und deshalb abgebaut werden müssen.

Trotz der rückläufigen Frequenz der Inanspruchnahme der öffentlichen Telefone, soll im Stadtgebiet Bamberg eine gewisse Mindestvorhaltung bestehen bleiben. Das Referat 5 hat zum geplanten Abbau der Telefone eine Stellungnahme des Seniorenbeauftragten (siehe Anlage) eingeholt. Die folgenden Stellen sollen aus Sicht des Seniorenbeauftragten beibehalten bleiben:

Nummer 4 Bamberg Bug  
Nummer 16 Bamberg Georgendamm  
Nummer 25 Hauptsmoorstraße/Altenheim  
Nummer 32 Hertzstraße  
Nummer 44 Ludwigstraße/Postamt  
Nummer 80 Schützenstraße Parkhaus.

Aufgrund dieses Vorbringens wird seitens der Telekom zugesichert, dass der Standort Bug bleiben wird, zumal dies der einzige öffentliche Fernsprecher in diesem Stadtteil ist. Die Standorte Hauptsmoorstraße, Hertzstraße und Ludwigstraße verbleiben ebenso, sind allerdings nicht mehr Bestandteil des Vertrages, da sie nicht auf Grund der Stadt Bamberg stehen. Der Standort Georgendamm hat einen durchschnittlichen Umsatz in den letzten zwölf Monaten von 0,00 EUR pro Monat erwirtschaftet, was bedeutet, dass dieser Standort nicht angenommen wird; ein Bedarf wird ebenso verneint. Der Standort in der Schützenstraße befindet sich ebenso nicht auf Grund der Stadt Bamberg, zudem betrug der Umsatz der letzten zwölf Monate im Durchschnitt monatlich 6,00 EUR. Einem Abbau kann auch aus dem Grund, dass die nächste Telefonzelle am Schönleinsplatz/dortiger Kiosk – also in zumutbarer Entfernung ist – zugestimmt werden.

Dem abzuschließenden Vertrag liegt eine Aufstellung mit insgesamt 52 Standorten bei. Daneben gibt es aber noch 16 weitere Standorte, die nicht auf städtischem Grund installiert sind, sodass derzeit 68 öffentliche Telefone zur Verfügung stehen.

Bundesweit ist laut Deutscher Telekom ein steter Umsatzrückgang im Bereich der öffentlichen Telefone zu verzeichnen; im letzten Jahr betrug dieser 30 Prozent.

Dieses Risiko und daneben die Unterhaltslast für die Anlagen ist die Deutsche Telekom bereit zu tragen. Die Festlegungen sollen für drei Jahre gelten.

Würde die Stadt Bamberg ab sofort Sondernutzungsgebühren für die Nutzung des öffentlichen Grundes durch die Deutsche Telekom erheben, würde dies einen weiteren deutlichen Abbau der vorhandenen Standorte nach sich ziehen. Laut Auskunft des Amtes 20 muss ein Sondernutzungsgebührensatz von 25,00 EUR zugrunde gelegt werden, was eine jährliche Gebührensumme von 1300,00 EUR bei 52 Standorten ausmachen würde.

Ein Einwirken auf die Telekom zur Erhaltung einzelner Standorte oder dergleichen wäre unmöglich.

Die Stellungnahme des Ref. 2/Amt 20 erfolgt als Tischvorlage.

Die Verwaltung schlägt vor, den beiliegenden Vertrag mit der Firma Telekom abzuschließen um das vorhandene Telefonstandortnetz für die nächsten drei Jahre zu erhalten.

## II. Beschlussantrag:

1. Der Bericht der Verwaltung hat zur Kenntnis gedient.
2. Der vorliegende Vertrag ist mit der Dt. Telekom abzuschließen, um die Mindestversorgung der Stadt Bamberg mit öffentlichen Telefonstellen für die nächsten drei Jahre zu gewährleisten

## III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>X</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Wirtschafts- und Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Wirtschafts- und Finanzreferates**:

## Anlage/n:

### Vertragsentwurf mit der Dt. Telekom Stellungnahme des Seniorenbeauftragten

## Verteiler:

Herrn Oberbürgermeister Starke

Mitglieder des Stadtentwicklungssenates

Sitzungsdienst

Bamberg, den 21.01.2010  
Referat 5

Amt 30/Verkehr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Grimm' followed by a stylized flourish.

Rupert Grimm  
Berufsm. Stadtrat

Towstoles  
Amtsrätin